

Zweite Satzung zur Änderung der Magisterordnung der Juristischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg

Vom 25. Januar 2008

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Magisterordnung der Juristischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg vom 14. August 1992 (KWMBI II S. 542), geändert durch Satzung vom 26. August 1999 (KWMBI II S. 981), wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift erhält folgende Fassung:
„Magisterordnung der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät –
Fachbereich Rechtswissenschaft – der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-
Nürnberg“
2. In § 1 Abs. 1 wird das Wort „Juristische“ durch die Worte „Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche“ ersetzt.
3. § 4 Abs. 3 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 werden die Worte „im Rahmen einer Übung nach seiner Wahl im Bürgerlichen Recht oder im Strafrecht oder im Öffentlichen Recht“ gestrichen.
 - b) Nach Satz 1 werden folgende neue Sätze 2 und 3 eingefügt:
„²Die Klausuren können im Rahmen einer Übung oder als Abschlussklausur nach § 8 Abs. 2 der Studienordnung des Studiengangs Rechtswissenschaft geschrieben werden. ³Der Student kann an den Seminaren und Klausuren nach seiner Wahl im Bürgerlichen Recht, im Strafrecht oder im Öffentlichen Recht teilnehmen.“
 - c) Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden zu den Sätzen 4 und 5.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 19. Dezember 2007 und der Genehmigungsfeststellung des Rektors vom 20. Dezember 2007.

Erlangen, den 25. Januar 2008

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske
Rektor

Die Satzung wurde am 25. Januar 2008 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 25. Januar 2008 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 25. Januar 2008.